

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

161 (6.4.1914) Abend-Ausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft Garten, Obst- und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten, Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales u. Febr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Swilling-Notationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 161. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 6. April 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 160 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 161 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

## Zur Affäre Caillaux-Calmette.

(Tel. Bericht.) = Paris, 6. April. Der „Matin“ berichtet über die schon kurz gemeldete Vernehmung und Zeugenaussage des Präsidenten Poincaré noch folgendes: Der Erste Präsident des Appellationsgerichtshofes Senator Jorichon, hat sich gestern ins Elysee begeben, um in der Angelegenheit der Frau Caillaux das Zeugnis des Präsidenten der Republik entgegenzunehmen. Dieser ohne Beispiel dafestehende Vorgang sei auf folgendes zurückzuführen: Am Vormittag des 16. März, wenige Stunden vor dem von Frau Caillaux verübten Anschlag, fand im Elysee ein Ministerat statt. Vor Beginn desselben bat Caillaux den Präsidenten der Republik um eine Privatunterredung, die ihm Poincaré sofort gewährte. In großer Aufregung erzählte Caillaux, er wisse aus bester Quelle, daß Privatbriefe, welche er an seine Frau geschrieben habe, als diese noch die Gattin eines anderen gewesen sei, dem „Figaro“ übergeben worden seien, und daß Calmette die Absicht habe, diese Briefe zu veröffentlichen. Poincaré entgegnete mit großem Nachdruck, daß ihm eine solche Vermutung durchaus unbegründet scheine. Er kenne Calmette als einen Ehrenmann, der einer solchen Tat nicht fähig sei. Calmette würde niemals Briefe veröffentlichen, welche die Frau des Ministers in das Spiel hineinzuzerren. Caillaux erklärte, daß die Personen, die ihn verständigt hätten, sich nicht irren könnten. Uebrigens lägen bestimmte Anzeichen vor, daß neue Veröffentlichungen gegen ihn vorbereitet würden. Sabe doch Calmette in der neuesten Nummer des „Figaro“ einen Artikel gegen ihn veröffentlicht unter dem Titel „Romisches Intermezzo“, biographische Notizen über „So, von Herrn Josef Caillaux“. Das Wort „Intermezzo“ deutet darauf hin, daß noch etwas kommen solle, und dieses etwas seien die intimen Briefe. Poincaré erwiderte nochmals eindringlich, daß er es für unmöglich halte, daß Calmette etwas derartiges tun werde. Die Tatsache, daß derselbe in dem vom „Figaro“ veröffentlichten „So-Briefe“ den Schlussatz unterdrückt habe, der mit der Politik nichts zu tun hatte, sei ein bestimmter Beweis dafür, daß Calmette niemals gewisse Grenzen überschreiten werde. Poincaré forderte Caillaux auf sich nochmals zu erkundigen und mit seinem Anwalt zu beraten. Caillaux erhob sich und rief mit Zorn — und angsterfüllter Stimme: „Wenn Calmette so etwas tut, dann töte ich ihn.“ Nachdem bemüht sich der Präsident, den Finanzminister zu beruhigen und ihn von jeder Unbesonnenheit abzuhalten. Nachmittags begab sich der Ministerpräsident Doumergue zum Präsidenten der Republik, um mit ihm über Angelegenheiten der auswärtigen Politik zu sprechen. Nach einigem Zögern berichtete Poincaré dem Ministerpräsidenten die von Caillaux ausgesprochenen Befürchtungen und Drohungen, worauf Doumergue erwiderte, er werde alles aufbieten, um Caillaux zu beruhigen und eine übereilte Handlung zu verhindern.

hindern. Aber in demselben Augenblick, als Doumergue das Elysee verließ, begab sich Frau Caillaux bereits in die Redaktion des „Figaro“ und bald darauf stürzte Calmette tödlich getroffen zusammen. Am 2. April wurde Caillaux vom Untersuchungsrichter Bouhard vernommen, dem er auch von der Unterredung mit dem Präsidenten der Republik Mitteilung machte. Er ersuchte den Richter, darüber das Zeugnis des Staatsoberhauptes einzuholen. Der Untersuchungsrichter verständigte von diesem Begehren die Staatsanwaltschaft, welche sich, da kein Präzedenzfall vorlag, an den Justizminister wandte. Poincaré beauftragte alle Schwierigkeiten, indem er erklärte, daß er, wie jeder Bürger, die Pflicht habe, die Wahrheit zu sagen, wenn die Justiz des Landes dies fordere, und da es sich um keinerlei Staatsgeheimnisse und keine öffentliche Angelegenheit handle, so sei er bereit, als Zeuge auszusagen. Entsprechend den Paragraphen 510 und 511 des Strafprozeßverfahrens begab sich dann auch der Erste Präsident des Appellationsgerichtshofes Jorichon gestern vormittag ins Elysee. Poincaré leitete den Eid, worauf Jorichon ihm die Aussagen Caillaux vorlas. Poincaré erklärte, daß er diese Aussagen nur bestätigen könnte, und schilderte dann eingehend die Scene, die sich zwischen ihm und Caillaux abgepielt hatte. Diese Erklärungen wurden zu Protokoll genommen und von Poincaré unterzeichnet.

= Paris, 6. April. Es heißt, daß heute Abend ein Ministerat stattfinden werde, in dem der Nachfolger des Oberstaatsanwalts Fabre ernannt werde. Man hält es für unwahrscheinlich, daß der Präsident des Zivilgerichtes Monier für diesen Posten ausersehen sei, da er voraussichtlich als Zeuge in dem Prozeß der Frau Caillaux erscheinen werde. Der „Figaro“ behauptet, daß Caillaux es gewesen sei, der vom Ministerpräsidenten Doumergue das Versprechen erhalten habe, Fabre zu maßregeln. Caillaux habe sich auch bereits bei den berühmtesten Advokaten erkundigt, wer „der beste Kandidat“ für die Nachfolge Fabres wäre, Caillaux denke dabei offenbar an den Prozeß seiner Frau.

## Die Tagung der israelitischen General-synode.

1. Karlsruhe, 6. April. Nach einem Gottesdienste in der Synagoge in der Kronenstraße wurde heute vormittag 11 Uhr im Sitzungssaal der Zweiten Kammer die 7. ordentliche israelitische General-synode für Baden eröffnet. Ministerialrat Dr. Schwörer begrüßte im Namen des Oberrats die Versammlung und unterbreitete der Versammlung den Voranschlag über Einnahmen und Ausgaben für die allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse für die Jahre 1914, 1915 und 1916 mit der Bitte, dem Voranschlag die Zustimmung zu erteilen. Nach Lage der Verhältnisse kann der Oberrat der Synode eine Erhöhung des Steuerfußes nicht vorschlagen. Hierauf brachte Alterspräsident Zimmermann-Mannheim einer alten Uebung der Synode entsprechend auf den Großherzog ein dreifaches Hoch aus. Dann wurde in geheimer Sitzung die Wahlprüfung vorgenommen, die nahezu zwei Stunden dauerte. Die Kommission

empfehl, die sämtlichen Wahlen mit Ausnahme derjenigen in den Wahlkreisen Bruchsal-Land und Lörrach, die angefochten waren, für gültig zu erklären. Die Synode beschloß dem Antrage gemäß. Nach kurzen Ausführungen der Berichterstatter der Kommission wurden auch die angefochtenen Wahlen für gültig erklärt.

Hierauf fand die Wahl des Präsidiums statt. Gewählt wurde mit 25 Stimmen (ein Zettel war weiß) zum 1. Präsidenten Herr Goldschmidt-Mannheim, zum Stellvertreter mit 25 von 26 Stimmen Dr. Pfälzer-Weinheim. Zu Schriftführern wurden auf Vorschlag von Herrn Zimmermann die Herren Dr. Thone und Eduard Bauer bestimmt.

Folgende Kommissionen wurden gebildet: 1. Budget-Kommission, 2. Verfassungskommission, 3. Petitionskommission und 4. Kultuskommission. Die eingegangenen Petitionen wurden an die Kommissionen verwiesen, die heute nachmittag zusammentreten. Die Verhandlungen des Plenums werden morgen vormittags 11 Uhr fortgesetzt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. April. Der gestrige Palmsonntag verlief dem Ernst des Tages entsprechend ziemlich ruhig und geräuschlos. In allen katholischen Pfarrkirchen fand in den Hauptgottesdiensten Palmweibe, Prozession und leuchtendes Hochamt statt. Eine große Anzahl Verkäufer von Palmsträußen hatten sich aus den Nachbarorten eingefunden und fanden reichlichen Absatz ihrer Ware. In den verschiedenen Gotteshäusern der evangelischen Stadtgemeinde fanden die letzten Konfirmationsfeiern für dieses Jahr statt und zwar in der Kleinen Kirche für die zur Militärgemeinde zählenden Konfirmanden durch Militär-oberpfarrer Kirchenrat Schloemann, in der Schloßkirche durch Hofprediger Fischer, in der Johanneskirche durch Stadtpfarrer Hindenberg, in der Christuskirche durch Stadtpfarrer Schilling. Die Konfirmanden wurden gestern in die Christenlehre aufgenommen und gleichzeitig der dritte Jahrgang aus derselben entlassen. — Die Evangelisch-lutherische Gemeinde hatte in ihrem Gotteshaus (alte Friedhofskapelle) um 10 Uhr ebenfalls Konfirmationsfeier, welcher auch die Prinzessin Max von Baden anwohnte. Das zweifelhafte Wetter in der Frühe beeinflusste auch den Reiseverkehr etwas, aber am Vormittag und gegen Mittag hob sich der Nebel zusehends, sodaß besonders der beschleunigte Personenzug 44 Uhr nach dem Oberland sehr gut besetzt war. Gestern verkehrten erstmals die durchgehenden Sonntagszüge nach Forbach-Gausbach, Baden-Baden, Forstheim begw. Wildbad und umgekehrt; im Publikum scheint diese bequeme Beförderungsmöglichkeit noch nicht recht bekannt zu sein, denn die Züge waren durchweg nicht sehr frequentiert. Die warme Witterung der letzten Tage hat die Vegetation in Wald und Feld ungewohnlich rasch vorwärts gebracht, so daß eine große Zahl Bäume, Sträucher und Pflanzen bereits in schönster Blütenpracht prangen. Neben dem idyllischen Schloßgarten ist es besonders unser wunderschöner Stadtgarten, welcher dem Naturfreund derzeit genüßreiche Stunden bereitet. — Gestern fand auch zum ersten Male wieder ein Konzert unter freiem Himmel im Stadtpark statt, an dem etwa 1100 Besucher teilnahmen. Herr Obermusikmeister Köhn und seine wadere Schaar erfreuten die Zuhörer durch ein prächtig zusammengesehtes Programm. Ueberall machen sich die Zeichen des Frühjahrs bemerkbar, die Bäume stehen bald wieder im Schmuck ihres Blätterkleides und Spazierhahn und Goldblau blühen. — Am Abend und in der Nacht setzte Regen ein, der von un-

## Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (17. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Während sich der Doktor noch besann, ob er den zierlichen Schuh einfach wieder dort hinlegen sollte, woher er ihn genommen, schlug der Hund plötzlich mit wildem Gebell an und fuhr wie toll einer Dame entgegen, die, einen rosigen Sonnenstrahl über die Nase gelehnt, grazios heraneilte. Sie schien den Fremden noch gar nicht bemerkt zu haben, aber der Doktor erkannte sofort, daß dies die Tochter des Landrats sei und sah mit Entsetzen, daß diese Dame — daß — kurz, daß sie auf roten Strümpfen einherwandelte. „Cäsar, du abscheuliches Tier,“ schalt ihre helle Stimme, und ihre Hand zausete den Ungetreuen am Ohr, „wo sind meine Stiefel?“ „Hier,“ plähte der Doktor heraus und streckte den Arm mit dem Stiefel wie einen Wegweiser aus. Im nächsten Augenblick starrten sich die beiden an, der junge Arzt mit einem sehr verlegenen Armfündergesicht, und sein schönes Vis-a-vis mit jenem verhämmerten Lächeln, über das Weltkamen zu jeder Stunde verfügen. Dann schlüpfte die junge Dame ein wenig in das niedrige Gebüß des Waldes, damit ihr Mangel verdeckt würde, und rief mit anmutiger Verlegenheit zu dem Doktor herüber: „Bitte, bitte, mein Herr, werfen Sie mit meine Stiefel herüber, die mir der dumme Cäsar aus der Badestelle gestohlen hat, und dann wenden Sie sich um.“ Sie blickte den Verlegenen trotz der verhämmerten Worte so übermütig und auffordernd an, als erwartete sie, der lange Herr

werde sich als ein Schwerenöter erweisen, aber der Doktor stellte sich nur grenzenlos verduht vor, und stotterte, daß er der Gnädigen ihre Stiefel leider nicht verschaffen könne, weil er nur einen besitze. Die Schöne verzog den Mund, ihre blickenden Augen sahen sehr enttäuscht drein. Sie hatte den hochgewachsenen blonden Mann, der sich neulich den Fischern so mutig entgegengestellt hatte, als weltgewandten Kavaller gedacht, und nun diese Unbehilflichkeit! „Wenn der andere auch so ist,“ dachte sie achselzuckend. Nichtsdestoweniger senkte sie den Schirm von ihren unbedeckten Haaren herab, damit der Fremde sie ungestört bewundern könne, und rief mit ihrem muntersten Lachen: „Suchen Sie, mein Herr, ich kann nicht anders helfen; also Sie erhalten den gemeinen Befehl einer Dame, zu suchen und zu finden — ohne Lohn natürlich, setzte sie mit einem letzten Versuch hinzu. Vergeblich! Der Doktor zog respektvoll den Hut und entgegnete treuherzig: „Ich will das Menschenmögliche versuchen, meine Gnädige.“ Dann verbeugte er sich noch einmal und setzte in langen Sprüngen zum Strande herab, ganz glücklich, der jungen Aristokratinnen entkommen zu sein. „Wie ungeschickt,“ lachte Sylvia leise und lockte schmeichelnd den großen Hund zu sich heran. Dann setzte sie sich gewandt auf seinen Rücken und steckte ihren Fuß in den kleinen Schuh. „Wie sehen wir so aus, Cäsar?“ fragte sie lässig. „Ganz Ariadne, nur etwas mehr Kostüm,“ antwortete eine wohlklingende Stimme hinter ihr. Die junge Dame wandte sich erschrocken um und glitt von ihrem lebendigen Sitz herab. Dessen Stimme so leichtfertig und sicher klang, der so selbstbewußt und gewandt die goldbetrehte Mütze hob, war der

Mann, der ihr seit langem überaus interessant erschien, über den schon allerlei dunkle Gerüchte in ihr Boudoir gedungen waren, und dem sie jetzt, die stolze Schönheit, unsicher gegenüber stand. Ja, sie schlug die Augen nieder, als er sie noch einmal mit seinem spöttischen Blicke maß und langsam näher trat. „Der Knabe ist imstande, Ihnen Ihr reizendes Eigentum zurückzugeben, meine Gnädige,“ erklärte er bewundernd und, sich vorstellend, setzte er hinzu: „Seinrich von Holstein würde es nimmermehr übers Herz bringen.“ Sylvia verzog die Brauen. „Mein Herr, Sie sind Kavaller,“ rief sie in gut gespielmtem Zorn. Holstein nickte zustimmend: „Viele wollen das zwar bestreiten, meine Gnädige, aber Ihre Ansicht hat doch viel für sich.“ Damit zog er gelassen den kleinen Halbstiefel aus der Tasche. „Ich bitte Sie, geben Sie mir meinen Schuh zurück!“ „Schuh? — Das ist gar kein Schuh — es ist ein aus-schweifender Dichtertraum eines Schusters — eine lederne Ruhschale, aber niemals ein Schuh. Bevor es mir nicht augenfällig bewiesen wird, werde ich eine solche Behauptung mit Ent-rüstung zurückweisen.“ Und er trat noch einen Schritt näher. Die junge Dame wich plötzlich zu ihrem zottigen Beschützer zurück, und eine flammende Rote überzog ihre Wangen. Die Sprache dieses Mannes erschien ihr mit einem Mal nicht mehr harmlos. „Guten Morgen,“ schloß sie hochfahrend und kühl, „eine weitere Bitte schickt sich nicht.“ „Rein,“ pflichtete Holstein gutmütig bei und blieb an ihrer Seite, „es schickt sich nicht, aber ich mache Ihnen folgenden Vor-schlag: Sie borgen sich das kleine Kunstwerk von mir, welches

angenehmen Windhöfen begleitet war und auch diesen Vormittag noch anhielt.

Passionskonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik. Das am Palmsonntag nachmittag von dem Verein für evang. Kirchenmusik veranstaltete Passionskonzert...

A Wiederholte Karlsruhe. Vielfachen Wünschen entsprechend hat sich die Wiederholte entschlossen, die Generalprobe zu Händels „Messias“ der Definitivität zugänglich zu machen...

Tagung. Am Sonntag, den 3. Mai 1. J. hält der Verein Badischer Stationswagen im Hotel Roma eine siebente ordentliche Generalversammlung ab.

Ausstellung von Lehrplänen. Zu den gewerbe-fördernden Maßnahmen der Gewerbeschule gehören die alljährlich stattfindenden Ausstellungen von Lehrplänen...

Neues Kasernement für das Artillerie-Regiment Nr. 50. Wie uns vom Militärbaubeamten Karlsruhe zu unserer Notiz vom 3. April mitgeteilt wird, ist das Mannschafthaus für eine Batterie der 1. Abteilung des Artillerie-Regiments Nr. 50...

Sie einen Schuh zu nennen belieben, und stellen es mir bei Gelegenheit wieder zurück. Unterdes — bitte!

Er nahm seine Mühe ab, setzte den kleinen Schuh wie auf ein Tablett darauf und präsentierte ihn der jungen Dame.

Hastig griff sie danach und streifte ihn müheles auf den zierlichen Fuß. Und als sie ihm dabei unter gesenkten Wimpern hervor einen dankenden Blick zuwarf, gestand sich der Kapitän, daß die junge Schöne schon der Umwerbung wert sei.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 6. April. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: In der Osteraufführung von „Tannhäuser“ singt Herr Karl Schroth vom Stadttheater in Leipzig die Titelpartie.

Karlsruhe, 6. April. In dem auf Veranlassung der Deutschen Werkbund-Ausstellung Köln 1914 ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Särge erhielten u. a. folgende Bahener Preise zuteil: In Gruppe I (einfache billige Särge): 1. Preis (150 Mark) Motto: „Stimmenkranz“...

München, 5. April. Als literarisches Vernehmlich Paul Heyse's kündigt sich folgendes an: Nach 1913 als 84-jähriger hat sich der längst verlebte Dichter an die Ausführung eines literarischen Planes gegeben, der ihn schon lange beschäftigt, nämlich Lustspiele, die an dem Hofe der Medici gespielt wurden...

Autoverkehr Bühl-Höhenturme. Die Bäume im Bühlertal stehen jetzt in voller Blüte; eine Fahrt durch diese Frühlingspracht ist daher sehr lohnend. Die Touristen wird es interessieren zu hören, daß das Höhenauto am Donnerstag, 9. April, sowie Karfreitag und Samstag täglich nachmittags um 2 Uhr und am Ostersonntag und Montag je morgens um 8 Uhr 20 ab Bahnhof Bühl fährt...

Kirchlich-positiv Vereinigung Karlsruhe.

Die Auferstehung Jesu Christi Wahrheit oder Wahn?

Ueber dieses Thema sprach am Mittwoch Abend in dichtbesetzten Eintrachtsaale zu Karlsruhe der auch in Karlsruhe wohl-knowne Stadtpfarrer Ziegler-Zahr. Die klaren, eindringlichen und mit überzeugender Kraft gegebenen Ausführungen hatten etwa folgenden Inhalt:

Der früheste Bericht, den wir über die Auferstehung Jesu besitzen, ist im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefes enthalten, wo Paulus mit den ihm überlieferten Tatsachen gegen die griechische Ablehnung der Totenauferstehung im allgemeinen argumentiert.

Die Evangelienberichte als tendenziös anzusehen, geht nicht an. Der Auffassung der Evangelien als schönfärbender, die Wirklichkeit entstellender Tendenzschriften widerpricht die Offenheit, mit der sie Judas den Verräter und Petrus in seiner Freigebigkeit gezeichnet, mit der sie die Todesangst Jesu geschildert haben.

Dieser Verschiedenheit gegenüber sind die allen gemeinsamen Züge doppelt zu unterstreichen: die Grablegung am Karfreitag, das leere Grab (das Paulus voraussetzt), die Erscheinungen und der von diesen Erscheinungen ausgegangene Glaube an den auferstandenen Heiland.

Das war ihre Stimmung. Frauen gehen zum Grabe, aber nicht um nachzusehen, ob er auferstanden sei, wie er doch wiederholt vorher gesagt, sondern um den Leichnam einzubalsamieren.

Aber konnten es nicht Bifionen sein, die sie gehabt haben? Wüßten sie, nachdem der erste Schrecken vorüber, sich nicht sagen: Dieses Leben kann nicht im Tode bleiben, Jesus kann nicht gestorben sein? Ist dann nicht einfach das, was sie innerlich bewegt, in das Scheitern ihres Auges getreten? Sind, wenn man das ganze Ereignis als ein visionäres faßt, nicht auch die Differenzen in den Berichten leichter zu verstehen?

lag von Eugen Diederichs in Jena, unter dem Titel: „Drei Lustspiele aus der Renaissance“ erscheinen.

Berlin, 6. April. Dr. jur. Heinrich Mantler lebt in diesen Tagen auf eine 25jährige Zugehörigkeit zur Continental-Telegraphen Compagnie (Wolff's Telegraphisches Bureau) zurück.

Paris, 5. April. (Priv.) Noch nie hat man in Paris soviel Theaterstücke deutschen Ursprungs auf die Bühne gebracht. Kaum sind die „Fünf Franzosen“ von Köster im Gymnase verschwunden, so erscheint der geistreiche Doreaster „Das Konzert“ von Hermann Zahn im Theater Rejane.

Kleine Zeitung.

Schmierseife im Kampf gegen die Tuberkulose. Die Zahl der Heilmittel gegen die furchtbare Geißel der Menschheit, die Tuberkulose, ist legion. Unendlich viel hat man bereits getan, um dieser Seuche Herr zu werden, aber dennoch erkranken — bei den oft traurigen Wohnungs- und Lebensverhältnissen der Großstädte — alljährlich Tausende an dieser schleichenden Krankheit.

handelte es sich nicht um einen seiner Verjüngungszustände, sondern um den auferstandenen Jesus. Das leere Grab widerstreitet all diesen Ausflüchten und Erklärungsversuchen, die um das Wunder herum kommen wollen.

Wie ist das Grab leer geworden? Die Scheintod-Hypothese, mit der sich der alte Rationalismus geholfen, richtet sich selber. Wie hätte ein aus dem Grabe wartender, wundschmer Mensch solchen Glauben werden können?

Wir haben also nicht nur gute Gründe, wenn wir die alte Siegeshoffnung der Christenheit mit jeder Faser unseres Herzens festhalten, wir haben den allerbesten Grund: Unser Glaube an die Auferstehung Jesu Christi ist nicht Wahn, sondern wunderbar, lauter Wahrheit.

Wir wachsendem Interesse und angefaßter Seele war man den Worten des Redners gefolgt; und das Dankeswort, das der Vorsitzende der kirchlich-positiv Vereinigung, Betriebsinspektor Dornes zum Schluß des Abends sprach, war aus aller Herzen gesprochen.

Vom Fußballsport.

Fußball-Länderkampf Holland-Deutschland 4 : 4.

Amsterdam, 6. April. (Privat.) Mit dem fünften Fußball-Länderkampf zwischen Holland und Deutschland wurde am Sonntag bei prächtigem Wetter vor ungefähr 25 000 Zuschauern das Stadion in Amsterdam feierlich eingeweiht.

Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 6. April. Der Ballon „Geheimrat Reich“ des Mannheimer Vereins für Luftschiffahrt, „Jägerling“ leg gestern morgen um 9 Uhr beim Gaswerk Lutzberg auf und landete nach prächtiger Fahrt nach 10 Uhr bei Württemberg.

Berlin, 5. April. Dem Weltrekord Stoessers für den längsten Flug innerhalb 24 Stunden ist Rengers-Weltrekord im ununterbrochenen Dauerfluge gefolgt und durch Vinnelogs glänzende Leistung ist auch der Welthöhenrekord zum ersten Mal in deutschen Händen.

hat, ist — die Schmierseife. Sie war wohl anfangs nur Hausmittel, bis sie schließlich auch die Wissenschaft mit ihr beschäftigte und ihre Wirkung in der Praxis sorgsam überwahte und registrierte.

Der nützbar gemachte Bauernschred. Der Münchner Jugend schreibt einer: Vor einigen Wochen führten mich Geschäfte in eine kleine Provinzstadt. Den Marktplatz passierend, kam ich an einer Schaube vorbei, die mit einem großen Sensationsbilde anleodete, ein seltsames Antier, halb Löwe, halb Späne, halb Fuma, halb Wolf, grell darstellend.

Schmierseife im Kampf gegen die Tuberkulose. Die Zahl der Heilmittel gegen die furchtbare Geißel der Menschheit, die Tuberkulose, ist legion. Unendlich viel hat man bereits getan, um dieser Seuche Herr zu werden, aber dennoch erkranken — bei den oft traurigen Wohnungs- und Lebensverhältnissen der Großstädte — alljährlich Tausende an dieser schleichenden Krankheit.

tionen in steigendem Maße Beachtung und übt eine erfreuliche materielle Wirkung auf das Auslandsgeschäft aus.

Marseille, 6. April. Trotz heftigen Sturmes ist der Flieger Helmuth Hirth heute vormittag 8,53 Uhr nach Monaco abgeflogen.

Vermischtes.

Neuchâtel, 6. April. Am Samstag, den 14. März, morgens, brannte bekanntlich der Westurm der Münsterkirche St. Luitrin in Neuchâtel a. Rh. vollständig aus.

Wingen, 6. April. (Tel.) Die Hauptversammlung des Weinbauvereins der Provinz Rheinhessen und der Bergstraße sprach sich gestern mit einer Mehrheit von dreißig Stimmen bei vielen Stimmenthaltungen für die Erhöhung des Alkohols in geringeren Weinjahren aus.

Unglücksfälle.

Bremerhaven, 6. April. (Tel.) Der Zug Cuxhaven-Gesefemünde, der gestern abend 10 Uhr 48 Min. von Leer abfuhr, entgleiste bei der Unterführung in Leer bei Bremerhaven infolge falscher Weichenstellung.

Gelnhausen bei Kassel, 6. April. (Tel.) Zwischen Gelnhausen und Meerholz verunglückte das Automobil der Gebrüder Heilmann aus Gelnhausen; dem einen der Herren drangen Teile der Schutzscheibe in den Kopf, so daß er starb.

Koblenz, 6. April. (Tel.) In dem benachbarten Orte Winingen ist in der vergangenen Nacht Großfeuer ausgebrochen, das infolge des heftigen Windes große Ausdehnung angenommen hat.

London, 6. April. (Tel.) Auf der Themse kollidierte der Flensburger Dampfer „Mina Schuldt“ von Barcelona nach London bestimmt mit dem englischen Dampfer „Cassell“.

Zur Sturmkatastrophe bei Neufundland.

Die „Southern Cross“ als verloren angesehen.

Saint John (Neufundland), 6. April. (Tel.) Der Robbenjäger „Erit“ ist gestern mittag hier eingetroffen und berichtet, daß er von dem Dampfer „Southern Cross“ nichts gesehen und nichts gehört habe.

„Southern Cross“ ist dasselbe Schiff, auf welchem Sir Ernest Shackleton seine Reise nach und von der Antarctic machte.

„Southern Cross“ ist dasselbe Schiff, auf welchem Sir Ernest Shackleton seine Reise nach und von der Antarctic machte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Ewinemünde, 6. April. Als das Lehrgeschwader heute vormittag 10 Uhr den Hafen verließ, geriet das Flaggschiff, der Panzerkreuzer „Friedrich Karl“, der ohne Schlepper fuhr, beim Wenden im Hafen auf Grund.

London, 6. April. Premierminister Asquith ist aus seinem Wahlkreis Eastfife heute morgen nach hier zurückgekehrt.

London, 6. April. Während des Abendgottesdienstes explodierte in der Kirche St. Martin plötzlich eine Bombe, die den Sitz, unter dem sich die Bombe befand, zerstörte.

Tokio, 6. April. Das Befinden der Kaiserin-Witwe hat sich infolge Verschlechterung ihres alten Nierenleidens sehr verschlimmert.

Petersburg, 6. April. Das Ministerium des Innern hat ein Denkgesuch veröffentlicht, das die diplomatischen Dokumente über das

im Jahre 1912 in Urga abgeschlossene Abkommen mit der Mongolei und über das Peking-Abkommen von 1913 enthält.

Die Kaiserreise auf Korfu.

Athens, 6. April. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, des Chefs des Marinekabinetts und des Gesandten von Trentler.

Berlin, 6. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Dem Vernehmen nach ist die Reise des Reichskanzlers nach Korfu für die zweite Hälfte dieser Woche in Aussicht genommen.

Zaberner Nachklänge.

Zabern, 5. April. Auf den 15. April war vor der Strafkammer Termin angelegt in der Schadenersatzklage des Fabrikarbeiters Murer gegen den Leutnant Frhr. v. Fortner.

Zur Lage in Mexiko.

Newport, 6. April. Nach einem Telegramm der „Newport World“ aus Juarez ist die Kommission, die im Auftrage des Insurgentenführers Carranza die Umstände untersuchte, unter denen der Engländer Benton den Tod fand, zu dem Ergebnis gekommen, daß der Bürgermeister von Chihuahua Benton in dem Eisenbahnzuge niederstieß.

Die Lage auf dem Balkan.

Aus dem Fürstentum Albanien.

Durazzo, 6. April. Im Hinblick auf die anarchischen Zustände in Südalbanien ließ die albanische Regierung Listen über die zur Bildung einer Miliz verfügbaren Bestände anlegen.

Wien, 6. April. Bei der Zusammenkunft zwischen dem Minister des Auswärtigen, Grafen Berchtold und dem italienischen Minister des Auswärtigen, Marquis di San Giuliano werden die durch die Lage in Albanien eventuell erforderlichen Veränderungen erörtert worden sein.

Briefkasten.

R. S. in D.: Der Pfändung ihres eingetragenen Gutes durch die Gläubiger des Mannes kann die Ehefrau widersprechen, ebenso bei ihrem Vorbehaltsgut.

F. W. R.: Die Rechtsanwälte sind vor jedem deutschen Amtsgericht zugelassen. Da Sie Ihre Angelegenheit nicht näher angeben, können wir dieselbe nicht weiter beurteilen.

Auswärtige Todesfälle.

Oberäger. Hermann Köch, Buchbinder, 67 Jahre alt. Scherzhelm. David Walter, Schreinermeister, 64 Jahre 1 Monat alt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 6. April. In der Woche vom 30. März bis 4. April ds. Jrs. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1628 Stück Vieh und zwar: 173 Stück Großvieh (48 Ochsen, 40 Rinder, 52 Kühe, 33 Färren), 226 Kälber, 845 Schweine, 35 Hammel, 3 Fiegen, 338 Kitzlein, 6 Pferde.

Durlach, 5. April. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 96 Läuferfische und 369 Ferkelschweine; verkauft wurden 55 Läuferfische und 205 Ferkelschweine; der Preis per Paar betrug bei Läuferfische 50-75 Mark, bei Ferkelschweine 25-36 Mark.

Konkurse in Baden.

Wiesloch. Nachlaß des Maurermeisters Georg Ding in Wiesloch. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Speder in Wiesloch. Konkursforderungen sind bis zum 22. April 1914 bei dem Gerichte anzumelden.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Bern. Karlsruhe, Karlsruherstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Freitag: „Main“ in Philadelphia; am Samstag: „Rou“ in Sydney; am Sonntag: „Bulow“ in Colombo; „Yord“ in Hogo; „Wart“ in Port Said.

Berlin von Palermo; „Prinzess Irene“ von Funchal; „Gotha“ von Boulogne; „Prinz Waldemar von Spdnay“.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns showing stock prices for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others, including exchange rates and commodity prices.

Schule und Cernen

greift manche Kinder recht an, zumal in den Entwicklungsjahren. Das stille Sitzen, der lange Aufenthalt in den Klassenzimmern, nimmt sie mit, sie wollen nicht recht essen, und die Eltern wissen oft nicht, wie dem begegnet.

Geschäftliche Mitteilungen.

Erfreuliche Verbreitung deutscher Schreibmaschinen. Während der Export deutscher Schreibmaschinen fortgesetzt steigt, nimmt auch der Absatz im Inlande ständig zu.

Eine Gedenkfeier.

Grabow i. M., 3. April. Am Morgen des 1. April, vorm. 10 Uhr wurde hier selbst die am Scheuermannschen Hause am Großen Wandrahm angebrachte Gedenktafel zur Erinnerung an den am 15. Oktober 1813 im genannten Hause seinen Wunden erliegenden Freiherrn von Cornberg in feierlicher Weise enthüllt.

Wilhelm Friedrich Freiherr v. Cornberg, dessen Gedächtnis so treu geehrt wurde, war Premierleutnant und Kompagnieführer im Ausländ. Jägerbataillon v. Reiche. Seine Entlein, F. Cz. Alberta v. Freyendorf, geb. Frein v. Cornberg, hat der Gedenkfeier folgende Dichtung gewidmet:

Zur Enthüllung der Gedenktafel in Grabow.

In unsres Lebens rastlosem Getriebe, das jeden Tag uns neue Ziele setzt, Denkt man der Gegenwart und wohl der Zukunft,

Nimmt selbstverständlich hin, was sie gegeben, bis dann untröstlich, wie ein Meteor, Ihr Bild hellstrahlend in Erinnerungseiern,

Da schweigt für kurze Zeit des Alltags Treiben, man lauscht und späht, ob man nicht mehr erfährt, Bis da und dort Streiflichter fremden Forschens auch unsern Ahnen Wirken mitteilt.

So ging es uns bei der Jahrhundertfeier, da erst hob sich der Schleier unserm Blick, Und stolz und tief ergriffen sah'n wir Entel auf unsres Ahnen Heldentat zurück.

Ist er doch Einer auch der vielen Tausend und ihnen allen gilt der Dankeslohn — Sie säten Saat, die herrlich aufgegangen, nachdem ein halb Jahrhundert abgerollt:

Ist doch der Freiheitskrieg von anno 13 mit seinen Heldenkämpfen wunderbar! Der Urbeginn für 1870, für Deutschlands Einigung und Kaiserreich.

Da s haben wir erlebt, wir Entel Jener, und denken dankbar dran in dieser Stunde: Sie lehrte uns ja wie Gegenwart und Zukunft mit der Vergangenheit in ihrem Bund.

Drum: unsern Enteln Liebe zu vererben und ewige Treu zum deutschen Vaterland, Als das Vermächtnis unsrer Heldenahnen, das schwören wir mit Wort und Herz und Hand.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 25. März 1914 gnädigst bewegen gefunden, dem ordentlichen Professor Dr. Joseph Barisch an der Universität Freiburg das Ritterkreuz erster Klasse des Großherzoglichen Ordens vom Jahrlingern Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. April. Es wurde aufgefunden: am 19. März im Zug 78 der Betrag von 20 Mk., abgeliefert in Basel. Sth.; am 23. März im Zug 1678 ein Geldbeutel mit 25.63 Mk., abgeliefert in Säckingen; am 26. März im Zug 979 ein Geldbeutel mit 8.60 Mk., abgeliefert in Bruchsal; am 26. März auf dem Bahnhof in Basel Bad. Sth. ein Geldbeutel mit 21 Fr. 40 Ct., 1 Stück 10 Cts. (Ceylon) und 2 Briefmarken; am 28. März im Zug 102 ein Damenhandtäschchen mit 14.76 Mk., abgeliefert in Karlsruhe; am 29. März auf dem Bahnhof in Singen (Hohentwiel) der Betrag von 5 Mk.; am 29. März auf dem Bahnhof in Zähr-Dinglingen der Betrag von 10 Mark.

Mannheim, 6. April. Aus unglücklicher Liebe erschoss sich im vergangener Nacht auf einer am Marktplatz in der Redarstadt hier stehenden Bank ein 18 Jahre alter Kaufmann aus Wandsbeck, zuletzt hier wohnhaft. Seine Leiche wurde auf den Friedhof verbracht.

Mühlhalschen (M. Weinheim), 6. April. Der 22jährige Landwirt Wilhelm Glos schoß sich beim Hochzeitsfesten durch Explosion des Gewehrschlusses durch die linke Hand. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus nach Heidelberg überführt, wo ihm die linke Hand abgenommen werden mußte.

Werbach (M. Tauberbischofsheim), 6. April. Am Samstag wurde Pfarrer Julius Krug zu Grabe getragen. Derselbe feierte im letzten Jahre sein goldenes Priester- und 30jähriges Ortsjubiläum.

Kastatt, 6. April. Es ist dieser Tage bekannt geworden, daß die deutschen Waggonfabriken — darunter auch die Waggonfabrik Kastatt — in den letzten Wochen sich zu einem Verbände fest zusammengeschlossen haben.

Baden-Baden, 6. April. Die Metzger-Innungsmeister haben jetzt eine Fleischpreiserhöhung für Ochsenfleisch und Rindfleisch um je 5 Pfg. und Schweinefleisch und Schweinekotelette um je 10 Pfg., dagegen eine Erhöhung für Kalbfleisch und Hammelfleisch um je 10 Pfg. das Pfund eintreten lassen.

Freiburg, 6. April. Im 82. Lebensjahre verschied nach kurzer Krankheit Leopold Heß Sr., ein opferwilliges und treues Mitglied der Nationalliberalen Partei, die ihn lange Jahre als Stadtverordneten in den Bürgerausschuß wählte. Die „Freib. Ztg.“ schreibt zu dem Todesfall: „Mit Herrn Heß sinkt

wieder ein gutes Stück Alt-Freiburg ins Grab, ein trefflicher Bürger, der sieben Jahrzehnte Freiburger Entwickelungsgeschichte gesehen und verfolgt hat, viele Jahre als Mitglied des Bürgerausschusses aber auch wacker mitgeholfen hat, die liebe Heimatsstadt zu fördern und auf den Wegen blühender Entwicklung tätig zu geleiten.“

Freiburg, 6. April. Kultusminister Böhm hat, so wurde laut „Volkswacht“ vom Freiburger Stadtrat der Freireligiösen Gemeinde mitgeteilt, entschieden, daß die in Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg und Heidelberg bestehenden freireligiösen Gemeinden nicht das Recht hätten, im Sinne des § 34 des badischen Schulgesetzes die Anstellung von freireligiösen Lehrern zu verlangen.

Freiburg i. Br., 6. April. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Durch die Presse ist in den letzten Tagen eine Mitteilung gegangen, daß ein Militärpflichtiger, der im vergangenen Jahre als dauernd untauglich erklärt worden sei, beim Versuch, sich für einen andern Militärpflichtigen zur Musterung zu stellen, in diesem Jahre in Freiburg zu den Grenadiere ausgehoben worden sei.

Freiburg, 6. April. Der Kaiserstuhl steht zurzeit im schönsten Blütenmud.

Donauschingen, 6. April. Die Stadtgemeinde will auf der Kleinenreute, einem nordwestlich von der Stadt gelegenen Gelände, ein Sanatorium für Nerventränke erbauen.

Engen, 6. April. Der Amtsbezirk Engen im badischen Oberland ist wohl der erste badische Amtsbezirk, in welchem Ämtliche Gemeinden nach einem festen Plane binnen kurzem mit Elektrizität versorgt sein werden.

Freiburg, 6. April. Die Frage der Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim ist jetzt erst nach der ablehnenden Haltung durch den Bürgerausschuß in Fluß gekommen.

Bretten, 6. April. Eine Bürgerausschussung von ständiger Dauer fand am Freitag nachmittag unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Schemenau statt.

Freiburg, 6. April. Nach einem Beschlusse des Stadtrats soll nunmehr mit größtmöglicher Beschleunigung an die Ausführung eines Projektes über die Anlegung eines Industriegebietes herantreten werden.

Schönenberg (M. Schönau), 6. April. Bei der am Freitag vorgenommenen Wahl des Bürgermeisters wurde der bisherige Bürgermeister Herr Wallefer wiedergewählt.

St. Blasien, 6. April. Nach dem Voranschlag für 1914 muß die Umlage eine Erhöhung um 2 Pfg. erfahren.

Willingen, 6. April. Der Barockbau, der der protestantischen Kirchengemeinde als Gotteshaus dient, reicht für die Bedürfnisse der evangelischen Gemeinde nicht mehr aus.

erklärte sich mit 67 gegen 2 Gemeinderatsstimmen bereit, einen geeigneten Bauplatz zwischen der Brigach- und der Klosterringstraße unentgeltlich abzutreten, wenn mit dem Bau spätestens im Jahre 1921 begonnen wird.

Aus dem Jahresbericht des Badischen Schwarzwaldbereichs.

Freiburg, 6. April. Der Badische Schwarzwaldbereich hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1913, mit welchem der Verein zugleich das 50. Jahr seiner Wirksamkeit beschließt, erscheinen lassen.

Verjählungen und Kongresse.

Heidelberg, 6. April. Am Sonntag wurde der Verbandstag des Verbandes Süddeutscher Zeichenlehrer, die mit einer Mitgliederversammlung des Vereins Badischer Zeichenlehrer verbunden ist, eröffnet.

Freiburg, 6. April. Am Sonntag vormittag wurde die 49. ordentliche Kreisversammlung des Kreises Heidelberg im Rathaus abgehalten.

Karlsruhe, 6. April. Nach einigen wenigen schönen Vorfrühlingstagen will jetzt die Rauenschichtigkeit des April zu ihrem Rechte kommen.

Vom Wetter.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie vom 6. April 1914.

Die gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienene Depression ist nur wenig von der Stelle gerückt, doch hat sie sich erheblich vertieft und sie hat einen Ausläufer nach Südosten hin weit in das Binnenland herein entsandt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: April, Barometer, Thermometer, Wind, etc. Rows show data for April 5th, 6th, and 7th.

Höchste Temperatur am 5. April = 13.7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9.5. Niederschlagsmenge, gemessen am 6. April, 7.26 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. April früh. Lugano heiter 7 Grad, Triest heiter 9 Grad, Florenz bedeckt 7 Grad, Rom wolkenlos 9 Grad.

Falsches Geld

und nachgeahmte Salem Alekum- und Salem Gold-Cigaretten haben annähernd den gleichen Werl. Salem Alekum- und Salem Gold-Cigaretten sind nur echt mit Firma auf jeder Cigarette: Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“, Inhaber: Hugo Zielz, Dresden.

### Städt. Handelsschule Karlsruhe,

Gartenstraße 22.

Abteilung: Handelsjahresschule.

Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf für Knaben und Mädchen mit Ganztagsunterricht, wöchentlich 33 Stunden.

Beginn neuer Jahresklassen: Ostern dieses Jahres.

Die Unterrichtsfächer sind: Deutsch, kaufmännischer Briefwechsel mit Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Wechsel- und Schecklehre, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie und Warenkunde, Fremdsprachen (Französisch oder Englisch); eine Fremdsprache ist Pflichtfach, Schönschreiben, Stenographie und Maschinenschreiben.

Schulgeld für den ganzen Jahreskurs M. 72.— Der erfolgreiche Besuch der Handelsjahresschule entbindet vom Besuche der dreijährigen obligatorischen Handelsschule. Die in der Handelsjahresschule vorgebildeten Lehrlinge und Lehrlinginnen besuchen die Pflichthandelschule nur noch in zwei Jahrestufen mit drei Wochenstunden.

Ausführlicher Prospekt wird auf Verlangen frei zugestellt. Anfragen sind zu richten an den Vorstand der städtischen Handelsschule. Anmeldungen werden von heute bis 23. April in den üblichen Bürostunden entgegengenommen.

Karlsruhe, im April 1914.

L. Stemmer, Rektor.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 14124: 2 a 79 qm mit Gebäuden, Mörscherstraße 11.

Eigentümer: Katharina geb. Schafbuch, Ehefrau des Drebers August Graf in Karlsruhe.

Schätzung: 18 500 M. Versteigerungstermin: Mittwoch, den 15. April 1914, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 21. Februar 1914.

3405

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 817: 9 a 11 qm mit Gebäuden, Belfortstraße 9.

Eigentümerin: Sofie geb. Hoffmann, Ehefrau des Architekten Heinrich Hedert in Mannheim.

Schätzung: 95 000 M. Versteigerungstermin: Freitag, den 17. April 1914, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 25. Februar 1914.

3571

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 677: 5 a 73 qm mit Gebäuden, Douglasstraße 30.

Eigentümer: Erbengemeinschaft zwischen Rudolf Julius Hoffmann in Karlsruhe und Genossen.

Schätzung: 61 500 M. Versteigerungstermin: Freitag, den 17. April 1914, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 2. März 1914.

4152

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 4460: 7 a 75 qm Bauplatz an der Gochelstraße.

Eigentümer: Friedrich Brunner, Bauunternehmer in Mannheim-Heidenheim.

Schätzung: 15 500 Mark. Versteigerungstermin: Dienstag, den 21. April 1914, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 2. März 1914.

3050

### Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.)

Alle Anhänger der Feuerbestattung werden hierdurch zum Beitritt eingeladen. Mitgliederstand Ende 1913 = 725

Jahresbeitrag 3 Mk. Mitglieder zahlen nur die Hälfte der Einäscherungstaxen u. erhalten 30 Mk. Kostenzuschuss.

Anmeldung, an Oberbuchhalter Wildenthaler, Rathaus.

### Pädagogium Neuenheim - Heidelberg.

Gymn.-Real-Kl. Sexta/Prima (8 Kl.) Einj.-Freiw. Moderne Einrichtung, Förderk. Körperl. Schwacher, Spiel, Wandern, Werkstatt, Gartenbau, Familienheim. Einzelbehandlung. Aufgaben in tägl. Arbeitsstunden. Prüfungsergebnisse.

### Pädagogium Oberkirch i. B.

(Badischer Schwarzwald) Herrliche Lage an Berg und Wald. Vorzügliche Erfolge: Im Sommer 1913 sind 5 Zöglinge in die Obersekunda, 16 Zöglinge der Anstalt in die Untersekunda der hiesigen Realschule aufgenommen. Individueller Unterricht. Stets Überwachung. Internat erstklassig und billig. Realschul- u. Realgymnasialklassen Sexta bis Unterprima. Nichtversetzte Schüler holen ohne Zeitverlust in kürzester Zeit das Versäumte nach.

### Neue Höhere Handelsschule Calw

Gegründet 1908 Pensionat. i. würt. Schwarzwald 270J Bekanntes Institut 1. Ranges.

Real-Abteilung: 6klassige Realschule m. Vorbereitung, z. Einj.-Examen Ausländer-Kurs. Handels-Abteilung: 6 monat. Handelskurse. Handelsakademie. Prakt. Uebungskontor.

Ausgezeichnete Erfolge - Vorzügl. Verpflegung - Gesund. Höhenlage Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 15. April 1914.

Wasserleitungen zu den freistehenden Wassertranchen im Bahnhof Forstheim, bestehend aus etwa 410 lfm. 150 mm weiten gußeisernen Normalmuffenröhren, nach Finanzministerialverordnung vom 8. I. 07 öffentlich zu vergeben. Bedingnisheit und Zeichnungen auf dem Eisenbahnbauwesen im Güterdienstgebäude 2. Stock in Forstheim zur Einsicht; dort auch beim Verfall nach auswärts. Angebote mit entsprechender Aufschrift spätestens bis Samstag, den 18. April d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, verschließen und postfrei bei dem Eisenbahnbauwesen in Forstheim einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 6207 Karlsruhe, den 6. April 1914. Großh. Bahnbauinspektion I.

### Kleingärten im Dammerstok.

Die Gartenlose sind nunmehr zugeteilt. Die bei uns eingetragenen Pächter werden ersucht, sich in der Zeit vom Freitag, den 3. bis mit Samstag, den 11. April zur Interzeichnung der Pachtervereinbarung bei uns Zimmer Nr. 116 einfinden zu wollen. 5965 Karlsruhe, den 2. April 1914. Städtisches Tiefbauamt.

### Verdingung.

Die zum Posthausneubau auf dem Postgrundstück zu Durlach erforderlichen Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten, ganze Bauunternehmung, zu 243 000 Mark, sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeichnungen, Massenberechnung, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnis liegen im Amtszimmer des örtlichen Bauleiters Durlach, Friedrichstraße 3 I., zur Einsicht aus und können daselbst, mit Ausnahme der Zeichnung und Massenberechnung, zum Breife von 1.50 M. bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: Angebot auf: Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten an dem Posthausneubau in Durlach, frankiert einzufrachten. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter den 16. April 1914, vormittags 11 Uhr, im Amtszimmer des Bauleiters geöffnet. Zuschlagsfrist: 3 Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet. Falls eins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Abrechnung sämtlicher Angebote vorbehalten. 2277a Durlach, den 2. April 1914. Der örtliche Bauleiter.

### Holz- und Brennholz-Versteigerung.

des Forstamtes Redargemünd, Mittwoch, den 8. April 1914, morgens 10 Uhr, im Gutshaus zum „Anter“ in Redargemünd aus dem Domänenwald „Redarberge“: 1. u. 2. 6 Eichen IV. u. V. Kl., 5 Horn IV.-VI. Kl., 8 Eichen IV.-VI. Kl., Stämme u. Schichten, 85 Nichten u. Tannen, 47 Kärchen u. Korken, 21 eichene Baumstämme, 225 Eichen, 200 Eichen, 14 Eichen, 55 Eichen, 775 Eichenholz-Scheiter und Krügel, 775 Eichenholz-Normmalen sowie 3 Rote Schlarbaum. Postkarte 606 in Rückenloch zeigt das Holz vor. 2225a

### Stubenvogel

haben fast alle Vögel, welche nicht nur singen, sondern auch sehr schön sind; sie verleben das Singen der Vögel, Rotkehl, Abkehrung der Vögel usw. Die Folge ist, daß ein guter Sänger nicht mehr singt. Wie ist es zu bewerkstelligen oder vorzubeugen durch

### Ertur-Vogelfand

Ed. Sch. 25 Pfg. Zu haben in den Drogerie- u. Samenhandlung. Engros: C. Frohmüller, Joh. J. Kläcker, Großh. Carl, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 32. 172J

Einen großartig. Erfolg mit Obermeiers Medizin. u. Verba-Zeife hatte bei Pödeln und 145J

### Miteffer

Herr S. Goldmann, Kirzorf, wie dessen Dankschreiben bezeugt, Verba-Zeife à Glas 50 Pfg. Zur Nachbest. Verba-Zeife à Glas 75 Pfg., Glasboje M. 1.50. J. h. i. all. Apoth., Drogerie, Parfüm.

### Tafelmaß geflügel

3-4 junge schöne Bouldarden 9.50 3 schwere fette Suppenhühner 18.50 frisch gechl., sauber gerupft, 10 Pfg. Bottillo franco. M. Müller, Neuenheim Nr. 2 (Oberkirch).

### Ich zahle

höchste Preise für abgelebte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel Uniform, Weißzeug, Wandteppiche. J. Glotzer, Marktgrabenstr. 3

Mittag- u. Abendessen, sehr gut u. billig, empf. 222479, Adlerstraße 40, 1. Et.

# Bertolde-Schuhe

Unsere Frühjahrs - Ausstellung

zeigt die neuesten Formen in elegantester Ausführung und modernsten Farben. 6212

In allen Preislagen vorrätig.

## Schuhhaus Bertolde

Kaiserstraße 76, Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

# HUTCHINSON

BESTER PNEUMATIC FÜR FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD MANNHEIM

In meinem Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe sind noch folgende hervorragende Fabrikate zu und unter den Selbstkosten zu haben.

Mehrere tadellos sauber und geschmackvoll gearbeitete Speisezimmer in verschiedenen Preislagen, 1 Eiche gew. Herrenzimmer, 2 sehr schöne Salons in hell poliert, Kirsch mit Intarsien, wovon einer mit schwerem franzö. Seidebezug, ferner noch: einige sehr preiswerte Buffets, 1 Eiche Diplomat, 1 Bücherschrank, 2 grosse eichene Bücherschäfte, 1 hübsche Truhe mit Lehne, feine Silber-, Bäder- u. Gläserchränke, Auszug- und andere Tische, gewickelte und polierte Rohrstühle zu jedem Gebot, ebenso viele bessere Polsterstühle in Mahagoni, Eiche und Nussbaum, schöne Vertikos, Eiche und Nussbaum gew. Garderobeschränke jetzt 75 Mk., billige bessere Klubsofas und Diwans, 3 bequeme Fauteuils, kl. Tischchen, grosse Spiegel (Trumeaus) früher 150 Mk., jetzt 50 Mk., viele andere Spiegel zu jedem Preis, Ballustraden für Erker zu jedem Gebot, Paneeltreter, Handtuchständer, sauber gestrichene Bettstellen, Nachttische, Tische, 1 dreiteil. Wäscheschrank, 2 gebrauchte dreiteil. Schränke, 1 grosser Wareschrank 2/3 m mit Schiebetüren, jede Vorhanggalerie 50 Pfg. usw. 6211.3.1

Alles so billig wie möglich.

## R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Als Friseur empfiehlt sich Elisabeth Heinze, Hotel Alte Post; daselbst werden noch einige Friseurstellen angenommen. 822414

### Kaufe

zu höchsten Preisen getr. Kleider, Schuhe, Gold, Silber, Zahngelbte, Wandteppiche etc. 822584

### Aeridozon

herborragende Neuheit moderner Körperpflege. 2228a

### Teilhaber

sucht erreicht dies am besten durch Aufgabe einer entsprech. Annone in den dafür geeig. Zeitungen. Sie wend. sich zu diesem Zweck am besten an die Annoncen-Expedit. Saasenhein & Rauber, A.-G., Karlsruhe, Kaiserstr. 136. Sie ers. dort sofortigen Rat u. sachmänn. Auskunft.

### Gebrüder Scharff

Wir empfehlen:

### Wein

Pfälzer Weißwein p. Ltr. 70 Pfg. Rotwein „ „ 70 Pfg. Samos-Muscat „ „ 85 Pfg.

In Flaschen: Pfälzer Weißwein . 80 Pfg. Rotwein . 90 Pfg. Samos-Muscat 90 u. 115 Pfg. Medizinalwein 90 u. 115 Pfg. Apfelwein . . . 25 Pfg. Flaschenpfand 5 u. 10 Pfg. 6174

### Heirats-Gesuch.

Kaufmann (Badener), 30 Jahre, in guter Stellung, vermögend, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege die Bekanntschaft einer hübschen, achtbaren Dame, kathol., aus guter Familie. Ich lehne mich nach einem gemüthl. Heim, schaue weniger auf Vermögen, sondern mehr auf Herzensbildung, liebev. Charakter u. gute Hausfraueneigenschaften. Ich selbst habe beträchtl. ruh. Charakter, heiteres Wesen u. bin großer Natur- und Musikfreund. Gleichgültige Damen oder deren Eltern wollen vertrauensvoll Offerten mit Bild einfinden unter G. R. 14 Hauptpostlageramt Colmar, El. Strenge Discretion zugesichert u. veranlagt. Berufsvormittler verboten. 822408

### Sachmann

sucht gutgehende Weinwirtschaft zu pachten mit Vorlaufrecht. Offerten unter Nr. 822408 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Briefmarken

jeder Art, alte Kreuzermarken u. Sammlung zu hohem Preise zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 822480 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 2.1



Budapester Strassen - Eisenbahn - Gesellschaft.

Bei der am heutigen Tage im Beisein eines kön. Notars stattgehabten vierten Verlosung der 4 1/2-%igen Obligationen vom Jahre 1911/12 der Budapester Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft, wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Table with columns for prize amounts (5000, 2000, 1000 Kronen) and corresponding winning numbers.

Die Verzinsung der verlosenen Obligationen hört am 30. Septbr. 1914 auf und werden dieselben vom 1. Oktbr. 1914 an in Budapest, an der Hauptkassa der Gesellschaft, bei der Pester Ungarischen Commercialbank oder bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- & Wechselbank; in Karlsruhe bei der Firma Veit L. Homburger, im Nominalwerte eingelöst.

Table titled 'Nummern der Restanten:' showing remaining numbers for 5000, 2000, 1000, and 200 Kronen prizes.

Zodes-Anzeige. Sonntag früh entschief sanft im 82. Lebensjahre nach längerer Krankheit, Frau Babette Wiesentlad.

Babette Wiesentlad. Obhändlerin geb. Offenloch. Wohnen wie Verwandte und Freunde in Kenntnis setzen.

Die Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstags, den 7. April, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Friedhofstabelle aus statt.

Werkzeuge. Neu über in jed. Preislage. Räumungshalber bedeutend unterm Fabrikpreis abzugeben.

A. S. Kabe. Kriegerstraße 156.

Vorteilhaftes Angebot für Brautleute.

Aus meinem reichhaltigen Lager empfehle ich als besonders billige Gelegenheits nachfolgende 3 Einrichtungen, solange Vorrat reicht:

- 1) 1 Schlafzimmer, hell, modern, beheizt aus trockenem, abgetrocknetem Spiegelglas, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelglasaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen, 1 Handtuchständer, 2 Korbstühle, 2 best. Matratzen, 2 Korbstühle, 2 best. Matratzen, 2 Korbstühle, 2 best. Matratzen, 2 Korbstühle, 2 best. Matratzen.

Vertreter gesucht. bei Brauereien, Weinh., Chem. Fabr., Droge, gut eingeführt, 7% Provision, von der Nord-Industrie S. Carl Fuchs & Co., Frankfurt a. M.

Offene Stellen aller Berufe. die Zeitung: Deutsche Volkswirtschaft, 1537, Volkshilfen 76. 208/43

Junger Techniker zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angaben über Militärverhältnis unter Nr. 6216 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger, fleißiger Reisender zum sofortigen Eintritt von einer Darmhandlung gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung. Angebote unter Nr. 2322a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Karl Epple. Steinstraße Nr. 6, früher Kaiserstraße Nr. 19.

Tüchtige Verkäuferin, selbständig in der Kurz-, Weiß- und Modewaren-Branche, der Mal gefucht. Offerten unter Nr. 232491 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Angehende Verkäuferin sucht Schuhhaus Münzner, Werberplatz 34.

Tüchtige, erste Putz-Verkäuferin per sofort event. 1. Mai gefucht. Offert. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Kaufhaus H. Kanniger & Co. Ashoffenburg.

Schneider-Gesuch! 1 Hocharbeiter u. Tagelöhner, erste Lohnklasse, sofort gefucht bei A. Hunsinger, Kaiserstraße 124.

Tüchtige Beizer u. Polierer gefucht! Nur erstklassige Arbeiter wollen sich melden. Meister mit eigener Werkstätte bevorzugt. 232501

Sol & Beglein, Kaiserstr. 109. Zu baldig. Eintritt für dauernde Arbeit suchen wir noch einen Feuerschmied Hammerführer.

Gebrüder Braun, Ketten- und Ankerfabrik, Mannheim-Rheinau.

Jüngerer, tüchtiger Kutscher zum alsbaldigen Eintritt gefucht. Ebersberger & Reos, Sudebwarenfabrik.

Solider, städtischer Hausburche, verheiratet, per bald gefucht. Nur solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Kaiserstraße 191.

Ein fleißiger und städtischer Hausburche per 14. d. Mts. gefucht. Frau Peter, Kaiserstraße 86, Gute Empfehlung erforderlich. 6214

Junge Leute 15-34 Jahre alt, erhalten nach einmonat. Ausbildung Stellung in fürstl., präsl. u. herrschaftl. Säugern. Prospekt frei. Söhner Dienerschaftschule und Servicelehranstalt, Köln, Christophstr. 7. 6213ab2,32

Ein Strohlehrling, Sohn achtbarer Eltern, gefucht. Deutscher Hof, Karlstraße. 6210.61

Zimmermädchen mit Zeugnis 15. April gefucht. 232507 Nowadanslange 2, II. St.

Gesucht auf 1. Juli oder sofort Wirtschaftlerin u. Köchin mit mehrjähr. Erfahrung; dauernde Stellung, gute Bezahlung. Angebote an das Großh. Vorkeminar-Zahr i. V. 2321a

Ein älteres, umsichtiges Mädchen zum Gemüseputzen und Salateanmachen, muß auch andere Arbeiten mit verrichten, sofort verlangt. Restaurant Künstlerhaus, 232495 Kaiserstraße 44, 2. Et. Dasselbst wird für sofort auch ein Mädchen f. Geschirrspülenverlanat. Suche per sofort ein 6201.81

Hotel Lion, Adlerstr. 33. Wegen Erkrankung der Köchin wird tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Empfehlungen sofort gefucht. Dirschstraße 51, 2. Stod. Mädchen-Gewm.

Suche sofort oder auf 15. April ein Mädchen, welches kochen kann u. ein Mädchen für Hausarbeit. Gottesauerstr. 27, Wirtshaus. Gefucht per sofort zur Ausschüffe ein jüngeres Mädchen, das event. für Saute schlafen kann, zur Mitküffe im Haushalt. 232461

Zuverlässiges, erfahrenes Mädchen gesucht. Dr. Dienann, Kullalstraße 82, IV. 232454

Suche sofort ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann. 232442 Näb. Adlerstraße 6, I. Et. Gartenstadt, Tagsüber wird ein Mädchen gefucht. Näb. vergrößert. 232456

Tüchtige u. zuverlässige Putz- u. Waschfrau gefucht. 232514

Tüchtig. Mädchen oder Frau wird auf 14 Tage, 3 Wochen zum Putzen gefucht. Kriegerstraße 81, part. 6232

Tüchtige Kochkammerin sofort in dauernde Stellung gefucht. Max Roth, Dammenscheider, 232496 Draisstraße 17, II.

Stellen-Gesuche. Junger, geübter Zeichner, Kunstgewerbler, mit mehrjähriger Praxis, sucht Stellung. Gef. Offerten unter Nr. 232499 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Engagement. evtl. Beteiligung sucht qualifiziert. Mann, äußerst pünktl. und gewissenhaft hier oder auswärts. Hofgut oder Führerbetrieb bevorzugt. Vermittler verboten. Gef. Offert. unter Nr. 232467 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Rebegewandter Mann, 27 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Reisender, Einfassierer, Raffensode oder ähnlichen Posten sofort oder später. Offerten unter Nr. 232418 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maurer-Polier, selbständig, sucht sofort Stellung, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 232439 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Büglarin sucht Stelle in Hotel u. Restaurant für Bäck- u. Bügeln. L. Gahn, Strahburg i. Ob., Lindenfelder Gasse 7b, II. 232412

Kinder-Pfleglerin. sucht Stellung für sofort oder spät. zu einem Kinde bis zu 4 Jahren. Auswärts bevorzugt. Zeugnisabschriften und Bild auf Verlangen. Gef. Offert. unter 232167 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen, sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel nach auswärts. Off. an Fr. E. Sieg, Siefingen, 232515 Unt. Breiten. Eine ältere, zuverlässige Frau sucht als Köchin od. dergl. Arbeit. Ausschüffe in frauenlos. Fam. nicht ausgeschl. Offert. unt. 232465 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen sucht für sofort Stellung in Wirtschaft od. zum Geschirrspülen. Fr. erfragen. 232590

Vermietungen. 40 qm großer Raum mit 6 Fenster als Büro-Lager oder Werkstätte für besseren ruhigen Betrieb. Kaiserstraße 168, Seitenbau, 1 Treppe billig zu vermieten. Näheres Laden.

Laden zu vermieten. Ein kleines Laden mit anliegenden 2ten Zimmer per sofort billig zu vermieten. Zu erfragen 6231 Kriegerstraße 40, III. Stod, rechts.

Stoewer advertisement featuring two typewriter models: 'Stoewer-Elite' and 'Stoewer-Rekord'. Text includes 'Bewährte erstklassige Schreibmaschine für volle Büroleistung' and 'Goldene Medaillen Meisterschaftspreise'. Contact info: Gen.-Vertr. Paul Bräuer, Inh. N. Bräuer, Karlsruhe i. B., Hebelstrasse 9. Telefon 2224.

Größere Ladenkaiserstr. 110. ebent mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres 3.3 Mathystr. 5, part.

Laden mit Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermiet. Zu erfr. Mühldorf, Lamenstr. 1, im Hof.

Durlach. 2 Böden mit Wohnung, in der Hauptstraße, 1 großer mit 2 Schaufenster und ein kleiner mit 1 Schaufenster auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen Amalienstraße 11, im Laden. 6205.8.1

Geschäftsräume, eine Treppe hoch, in bester Lage, Kaiserstraße 203, sind zu vermieten. 5798.2.2 Näheres daselbst im Laden.

Herrschafswohnung. Dirschstraße 101, Ecke Vorholstraße, ist im 3. Stod eine schöne, sonnige Wohnung von 6 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstr. 52, II. Tel. 912. 6792

Kriegerstraße 97a ist eine Herrschafswohnung in 2. Stod (eine Treppe hoch), bestehend aus 6 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht und Gas, feiner großer, schönem Fremdenzimmer im 4. Stod, sowie sonstigem reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Hauseigentümer K. Gössel, Kriegerstraße Nr. 97, Büro im Hof. 3424\*

5 Zimmerwohnung Kurvenstr. 15, kompl. Bad, Ver., Balkon, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näb. das. Laden 232517

Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung, an kl. ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. 232441

Bochstr. 26, IV., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Kell. auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. im Väterladen. Adlerstraße 5, im Vorderhaus, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, 1 Mani., Küche u. Kell. auf 1. Juli zu verm. Näb. im Lad. 232459

Angartenstraße 30a, eine Mansardenwohnung v. 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. im 3. Stod. Näb. 1. Et. 232476

Bürgerstr. 13 ist im Seitenbau, 3. Stod, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Kammern, versehen mit Kochgas, auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfr. part. 232523

Ede Mähnd. u. Soffienstraße, Mähndstraße 38, ist eine geräumige 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Erler, Bad u. Zubeh. zu vermieten. 5739

Näheres daselbst 5. Stod zu erfr. Kriegerstraße 151 ist im 4. Stod eine schöne große 3 Zimmerwohnung, Küche, Kell. auf 1. Juli zu vermieten. B11877

Näb. Kriegerstraße 151, part. 232481

Werberstraße 74 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit 2 Mansarden zu vermieten auf 1. Juli. 232448 Näb. Hinterb. 2. Stod.

Jährigerstraße 12 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und kleine Kam. auf 1. Juli zu vermieten. 232468 Näheres 2. Stod, links.

Mühldorf, Lindenplatz 3, II., ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung samt Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 232049

Marie Alexandrstr. 36 (Beierth.) Zwei- u. Dreizimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Juli zu verm. Erfragen das. 232506

Bohn- u. Schlafzimm. hübsch, auf 1. Juli zu vermieten. 232484

Großes Zimmer, gut möbliert, Kreuzstraße 25, 3. Et. 232267

Schlafstelle billig zu vermieten an besseren Arbeiter. Näheres 232518

Karlstraße 93, Querbau, 3. Stod, ist ein möbliert. Zimmer zu vermieten. 232446

Kriegerstraße 15, III., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 232449

Leopoldstraße 18, II., ist eine freundl. möbl. Mansarde billig zu vermieten. 232454

Mathystraße 8, III. Stod, möbl. Zimmer zu vermieten. 232493

Roonstraße 18, I, ist ein hübsches, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 232536

Soffienstraße 13, Stb. 3. Et., ist ein möbl. Zimmer mit Aussicht in den Garten auf 15. April zu vermieten. 232462

Waldbornstraße 58, IV., ist sofort oder später ein möbl. Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. 232452

Waldbornstraße 64, II., ist möbl. nettes Zimmer zu vermieten. Preis wöchentlich 4 M. 232471

Miet-Gesuche. Suche eine 3-4 Zimmerwohnung in saub. Haus, braucht jedoch nicht modern eingerichtet sein, in der Umgebung, Kaiserstraße od. Kriegerstraße auf 1. Juli event. früher. Offerten unter Nr. 232510 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hofflieferant  
Seiner Königl. Hoheit des  
Grossherzogs von Baden:  
Hofflieferant  
Seiner Königl. Hoheit des  
Fürsten von Hohenzollern-  
Sigmaringen.

# J. Holzhauer, Freiburg im Breisgau

Telephon  
für Fernverkehr Nr. 190,  
für Stadtverkehr Nr. 122,  
938, 2559 und 2757.  
Telegramm-Adresse:  
Holzhauer, Freiburgbreisg.

## Versandgeschäft für Fische, Geflügel, Wild, Delikatessen, Konserven Weine, Liköre und Spirituosen.

Grosse Kühlhallen mit Maschinenbetrieb  
2288a

Eigene Eisfabrik  
empfiehlt zu Ostern:

Grösstes, besteingerichtetes Etablissement dieser Branche in Süddeutschland

### Frische Fische

Spezialität: Schwarzwaldforellen.

Holländer Winter-Rheinsalm, Wesersalm, Nordsalm, Lachsforellen, Ostender Soles, Ostender Turbots, Heilbutt, Rochen, Rotsoles, Schollen, Merlans, Stinte, Zander, Kabliau, holl. Angelschellfische, lebende Rheinhechte, lebende Rheinkarpfen,

lebende Aale, Bariche, lebende Schleien u. w.

Ferner:

Kaviar in vier Sorten von direktem Import, engl. u. Holländer Austern, frischen Hummer und Langusten, Crevetten.

### Geräucherte und marinierte Fische

Geräucherten Rheinsalm, Räucheraal Flundern, Kieler Bücklinge und Sprotten, Haddocks, Aal und Hering in Aspic,

Delikatessheringe in verschiedenen Saucen, Bratheringe, Thunfisch, Makrelen, Oel-sardinen, feinste französ. Marken.

### Fein gemästetes Geflügel

Bresse-Poularden, Bresse-Enten, Rouen-Enten, deutsche Tauben, Bresse-Tauben, franz. Truthähnen und Hennen, Perlhühner, junge Hähnchen, Hamburger Kücken,

1914er Bratgänse, 1914er Enten, russisches und ungarisches Mast-geflügel.

### Wild und Wildgeflügel

Reh-, Hirsch- und Wildschwein-Rücken und Keulen, Renntier, ganz und zerlegt, Fasanen, Waldschneppen, Becassinen, Reb-

hühner, Wachteln, Haselhühner, Birkwild, Schneehühner.  
Presalé-Rücken und Keulen.

### Fleisch- und Wurstwaren

Westl., Prager, Koburger und Bayonner Schinken, Lachsschinken, Bacon, Ham-burger Rauchfleisch, Pomm. Gänsebrust

Metzer Zungen, Galantinen, Thüringer- u. Braunschweiger Cervelatwurst, Salami, Leberwurst u. s. w.

### Tafel-Früchte und Gemüse

Frische Ananas, Bananen, Treibhausstrauben, Blutorange, Tafelfeigen, Tafelrosinen, Prinzessmandeln, Artischocken, Blumenkohl, frische Bohnen, frische Tomaten, frische

Champignons, Romaine-Salat, Pariser Kopf-lalat, frisch, Stangenspargel, Chicorée Radieschen, Escarolles, neue Malta-Kar-toffeln, Treibhaus-Gurken, Topinambur.

Garantie für gute Ankunft.

Versand prompt und sicher.

### Tafel-Käse

Gorgonzola, Chester, Stilton, Camembert, Roquefort, Gervais, Brie, Edamer Gouda, Emmentaler u. s. w.

### Tafel- und Dessert-Weine

Badische Weine, Rhein-Weine, Nahe-Weine, Pfalz-Weine, Franken-Weine, Mosel-Weine, Saar-Weine, Ruwer-Weine,

Bordeaux-Weine, Burgunder-Weine, Griechische-Weine, Spanische Weine, Portugiesische Weine u. s. w.

### Deutsche Schaumweine

Deinhard, Burgeff, Henkell, Kupferberg, Matheus Müller, Cossé, Mercier, Blanken-horn, Deutz & Geldermann u. a.

### Französischer Champagner

Heidsick & Co., Moët & Chandon, G. H. Mumm & Co., Pommery & Greno, de Venoge u. a.

### Spirituosen und Liköre

Benédicte de l'Abbaye de Fécamp, Chartreuse, grün und gelb; Cointreau triple sec; Cordial Médoc von G. A. Yourde.

Liköre von Wynand Foking, Amsterdam; Erwen Lucas Bols, Amsterdam; E. Cusenier fils ainé & Co.; H. Kantorowicz, Posen; Maraschino-Exelsior von Girolamo Luxardo, Zara; Extrait d'Absinth.

Russische Liköre von: G. B. von Blanken-hagen; Graf L. Pahlen; J. A. Koscheleff, Moskau; H. Kantorowicz, Posen. Danziger Spezialitäten: aus dem Lachs, Akvavit, Advokaat.

Aromatique, Gilka Underberg-Boonekamp, echter Korn, Steinhäger, altes Schwarzwald. Kirschwasser, Himbeergeist, Zwetschgenwasser, echt alt. Jamaika-Rum, Batavia-Arac. Cognac

Hennessy, Martell, Menkow, Bellot, Macholl, Asbach, sowie in eigenen Abfüllungen. Cognac Fürstenlob, Cognac Reichsgraf.

Scotch Whisky von James Buchanan & Co, London; J. Dewar & Sohn, Perth; Wm Lanahan & Son, Baltimore. Irish Whisky von J. & J. Mc. Connell, Belfast. Old Tom Gin.

### Punsche

Schwedischer Punsch von J. Cederlunds Söner, Stockholm, Arac, Ananas-, Rum- u. Burgunder-Punsch von J. Selner, Düsseldorf;

Fr. Nienhaus, Düsseldorf, Erwen Lucas Bols Amsterdam. Grog américain.

Preisliste zu Diensten.

## Bad Neuenahr. Grand Hôtel Flora.

Vornehmes diätetisches Kuretablissement.  
Toleranzbestimmungen für Zuckerkranken unter Leitung hies. Aerzte.

Elegante Wohnungen u. Einzelzimmer mit Privatbad, fließ. kaltes u. warmes Wasser, med. Heilbäder aller Art, Fango-Mineral-schlamm-behandlung, Massagen, Zentralheizung, 2 elektr. Personen-Aufzüge, Vestibül, moderne Gesellschaftsräume. Mäßige Preise bei kurgemäßer, nur erst-klassiger Verpflegung. 411.6.3.

Im Selbstverlag von F. J. Zimmermann in Karlsruhe-Mühlburg ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## Der kirchliche Frieden

eine Bibelerklärung.  
Wichtig für jeden Christen u. Israelit. Preis geb. Mf. 1.50.

## Schwemmsteine

In den Größen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

## Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

## Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat-häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preis billigt. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.  
Versand ab Remitt. Rheinl. und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B., Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 11198\*

## Ia. Hektographen = Masse

billigt zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

## Größere Posten besserer Herrenkleiderstoff- Reste

2585.2.1

finden enorm billig abzugeben.

Gaislerstraße 133, 1 Treppe hoch  
Ede Kaiser- und Krenstraße,  
Eingang bei der kleinen Kirche.

## Pianos

à Mf. 350.—, 380.—, 450.—,  
prima Fabrikate, mit je höherer  
Garantie, empfindl. 222421.3.2

Chr. Stöhr, Pianobauer,  
Magazine,  
besteingerichtete Reparaturwerk-  
statt mit elektr. Betrieb.

Karlsruhe, Ritterstr. 11,  
Telephon 3397.

## Neue Anzüge

gute Qualität, spottbillig

Getr. Anzüge  
von 8 Mf. an, Westen von 80 Pf. an, Hosen von 2 Mf. an, Westen von 3 Mf. an. 211300.4.4

Gelegenheits-Kaufhaus  
55 Werderstraße 55,  
Geöffnet tägl. v. 8—8 Uhr abends  
Samstags nur abends v. 7 1/2—9 Uhr

Gebrachte Eisenbahnschwellen  
(Holz) 6182  
zu kaufen gesucht. Angebote an  
Walder & Rank,  
Erbringenstr. 9.

## Freudenstadt im Schwarzwald

740 M. ü. d. M.

Weiterberühmter Höhen- und Nervenkurort.  
Endlos herrl. Tannenwälder mit vielen ebenen Spazierwegen.  
Prächtige Gebirgslandschaft.

30 verschiedene Ausflüge. — Prospekte und Anskünfte durch die Hotels:

Hotel Waldlust I. Rang. Pens. v. 9.— 4 an	Hotel Waldheim . Pension von 5.— 4 an
Hotel Schwarzwaldhotel I. „ „ 7.50 „	Hotel Kronprinz . „ „ 5.— „
Hotel Post . Pension von 7.— 4 an	Hotel Jägerhof . „ „ 4.50 „
Wald- u. Kurhotel Stokinger „ 6.— „	Gasthof z. Dreikönig „ „ 4.— „
Parkhotel . . . . . 6.— „	Gasthof z. Murgtälcherhof „ 4.— „
Hotel Krone . . . . . 5.50 „	Gasthof z. Lamm . „ 4.— „
Hotel Herzog Friedrich . . . 5.— „	Gasthof z. Schützen „ 4.— „
Hotel Esels . . . . . 5.— „	Gasthof z. König Karl . „ 4.— „
Hotel Linde . . . . . 5.— „	Hotel Sonne, Klosterreichenbach 4.— „

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

## Die Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle ich zu billigsten Preisen:

### Frühjahrs-Paletots

in marengo und Modifarben zu 25 bis 50 Mk.

### Herren-Anzüge

in den neuesten Farben, modernen Fassons, in bester Verarbeitung zu 25 bis 60 Mk.

### Jünglings-Anzüge

zu 15 bis 35 Mk.

Bozener Mäntel, Regen-Übers, Gummi-Mäntel  
Touristen- und Sport-Anzüge

in großer Auswahl und vielen Stoffen.  
in blau und schwarz Cheviot u. Kammgarn  
in modernen Fassons, schön gearbeitet. 5822

Kommunikanten-Anzüge zu 15, 20, 22 und 45 Mk.

Waldstr. 28 Joh. Heinr. Felkel neben Resid.-Theater.

# SINNER

Carl Pöhlmann  
Friedrich Pöhlmann

Gesellschaft Sinner Karlsruhe-Grunwinkel.